



# Museo.



Staatmuseum  
Este.



Veneto  
Tra la terra e il cielo



TURISMO PADOVA  
TERME EUGANEE



## Museo Nazionale Atestino

Das Museo Nazionale Atestino befindet sich innerhalb eines großartigen und vielseitigen Gebildes bestehend aus der Stadtmauer MURA EZZELINIANE, dem CASTELLO CARRARESE und dem PALAZZO MOCENIGO. Dieser an Geschichte und Architektur reichhaltige Umkreis deckt viele Jahre Stadtgeschichte: vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Alle Ereignisse vor dieser breiten Zeitspanne sind in den reichhaltigen Sammlungen in elf Ausstellungssälen des Museums, eines

der wichtigsten archäologischen Museen Norditaliens, dokumentiert.

## Palazzo Mocenigo

Dieser Bau war zwischen dem 16. und dem 18. Jahrhundert Wohnsitz der gleichnamigen venezianischen Adelsfamilie, deren Pracht und Glanz in den Fresken von Giulio Carpioni (17. Jahrhundert) dargestellt wird. Seit seiner Eröffnung 1902 befindet sich darin nun das MUSEO NAZIONALE ATESTINO.



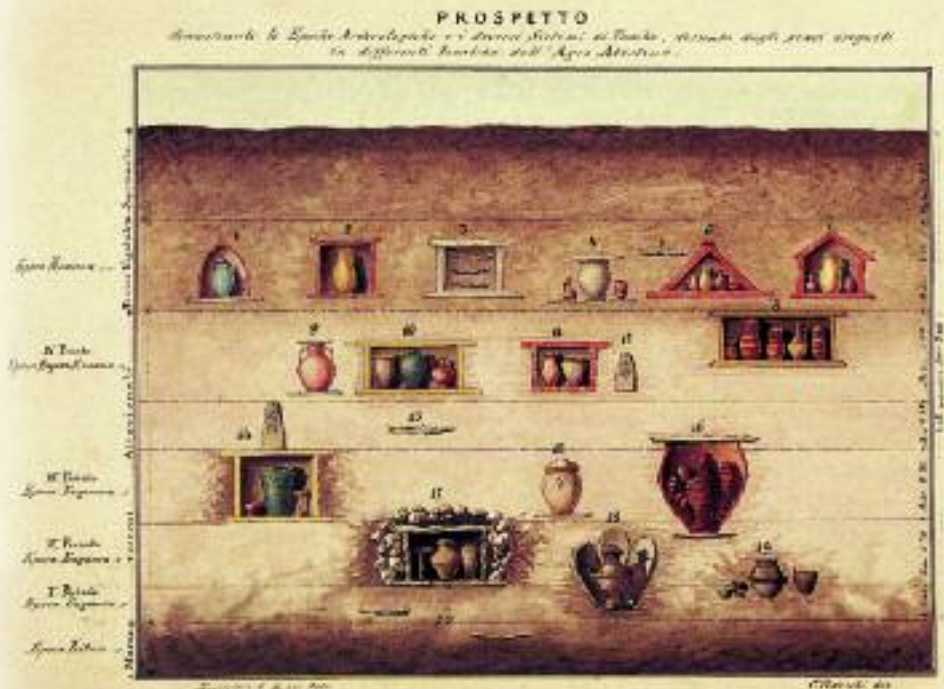
## Das Museum

1984 wurde der ganze Ausstellungsbereich in den 11 Sälen erneuert: er wurde zugänglicher gemacht und mit Zusatzinformationen ausgestattet, die auf Grund von zahlreichen Neuentdeckungen und ununterbrochenen Nachforschungen zur örtlichen Geschichte fortlaufend aktualisiert werden. Beim Eintritt in die Eingangshalle des Gebäudes findet der Besucher sogleich den INFORMATIONSSCHALTER und die MUSEUMSKASSE. Hier können Sie Reservierungen vornehmen oder museumsbezogene Veröffentlichungen erhalten. Im Museum können



auf Anfrage und mit Voranmeldung Führungen gebucht sowie ein von geschulten Fachkräften betriebener archäologisch-didaktischer Workshop besucht werden. In einem kleinen Saal

rechts neben der Eingangshalle erlauben Computer eine virtuelle Tour durch den Museumsbestand und vermitteln zudem viele weitere Zusatzinformationen darüber. Ein Lift ermöglicht Menschen mit Behinderung den Aufstieg zur Ausstellung im ersten Stockwerk. Hinter den Kulissen, aber nicht deswegen weniger wichtig für den reibungslosen Ablauf im Museum, befinden sich im ersten und zweiten Stock des Gebäudes die GESCHÄFTSLEITUNG und das SEKRETARIAT, das ARCHIV, ein umfangreicher LAGERRAUM mit angrenzender WERKSTATT für die Restaurierung der Fundstücke sowie ein didaktischer WORKSHOP.



## Die Ausstellungen

Sie wurden in rein chronologischer Reihenfolge angelegt, von den ältesten bis hin zu den jüngsten Ausstellungsstücken. Die Aufstellung der einzelnen Objekte wurde nach Themenbereichen gewählt, wobei zwischen Alltag, Bestattungsbräuchen und religiösen Bräuchen unterschieden wird. In Einklang mit diesen Ausstellungskriterien beginnt der Museumsbesuch im ersten Stock des Gebäudes mit



den urgeschichtlichen Sammlungen und wird im Erdgeschoss mit den römischen Sammlungen und einer kleinen, kostbaren, mittelalterlich-modernen Abteilung abgeschlossen. In jedem Saal stehen den Besuchern Informationsblätter auf Italienisch, Englisch, Französisch und Deutsch in einem praktischen Gestell zur Verfügung. Sie liefern interessante Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Ausstellungsthemen.

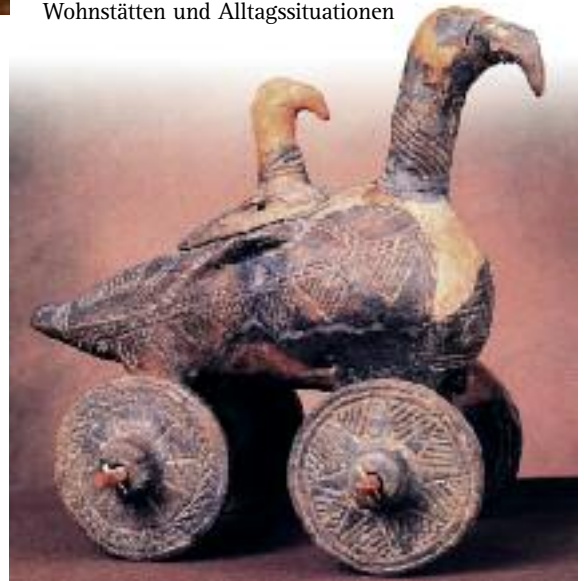




An den ausgestellten Materialien erkennt man die Entwicklung der Alltagsgewohnheiten, der Begrabungsgewohnheiten, der Volksglauben und der religiösen Bräuche dieses Volkes aus der Eisenzeit. Die Zivilisation der Veneter aus Este entstand zwischen dem 10. und dem 3. Jh. v.Chr. und entfaltete sich entlang dem Urflossbett des Adige. Dem Adigeufer entlang lebten die Atestiner Völker eng mit der wunderbaren Zivilisation der Etrusker zusammen und zeigten sich gleichwohl empfänglich auch für die Kulturen der Völker jenseits der Alpen und denjenigen aus Mittel- und Osteuropa; anschließend lebten sie dann friedlich mit keltischen Einwanderergruppen zusammen (5.-3. Jh. v. Chr.) und verschmolzen schließlich definitiv mit der römischen Bevölkerung, die inzwischen vorherrschend war (etwa vom 3. Jh. v. Chr. bis zum 3. Jh. n. Chr.). In Saal II werden Wohnstätten und Alltagssituationen

## Erster Stock: Vorgeschichtliche Abteilung

Diese Abteilung belegt 5 Säle. In den Sälen I, II und IV sind an den Decken spektakuläre Fresken von Giulio Carpioni zu bewundern, die die Tugenden des Mocenigo-Hauses (17. Jahrhundert) darstellen. Der Rundgang beginnt in Saal I, in dem die ältesten in dem Gebiet um Este und vor allem den nahe liegenden Euganeischen Hügeln geborgenen Funde ausgestellt sind, beginnend bei der Altsteinzeit bis hin zum Bronzezeitalter. An den ausgestellten Materialien wird das Ausmaß der neolithischen Revolution erkennbar, die technologischen Fortschritte von der Bearbeitung von Kieselsteinen bis hin zur Entdeckung der Metalle, sowie die verschiedenen Wohnarten der Urmenschen, von den einfachen Unterschlüpfen, über Hütten bis zu den Pfahlbauten. Die bedeutendsten Aspekte der Abteilung befinden sich in den Sälen II, III und IV, die sich jeweils mit den SIEDLUNGEN, NEKROPOLEN und HEILIGTÜMERN der Altveneter in Este beschäftigen.





dargestellt: Hier befindet sich eine Bodenbedeckung aus gestampftem Lehm, auf der die häuslichen Arbeiten zur Nahrungsmittelzubereitung ausgeführt wurden mit Hilfe von Herden, Töpfen, Schalen und Feuerböcken, darunter einige besonders bemerkenswerte Exemplare, die als Verzierung einen Widderkopf aufweisen. Die Keramikherstellung für die Küche und den Tisch und andere handwerkliche Herstellungsarten, eine besondere Kunst, die die örtlichen „botteghe“ beherrschten, werden in den Vitrinen ausführlich dargestellt. Die höchste Ausdruckskraft der altertümlichen venetischen Handwerkskunst widerspiegelt sich in den Bronzegegenständen: Vasen, aber auch Kleiderschmuck und Waffen verziert mit Reliefprägungen im typischen Stil der so genannten „Kunst der Situlen“; kostbarstes Stück darunter ist die berühmte „SITULA BENVENUTI“, die sich in Saal III befindet, welcher den berühmtesten Nekropolen gewidmet ist. Die außergewöhnliche ikonografische und dekorative Entwicklung der Darstellung von alltäglichen Szenen, sportlichen Spielen und Kriegsszenen, zusätzlich mit Haustieren, wilden Tieren und mythologischen Gestalten geschmückt,



wurde von Wissenschaftlern auf Grund ihres Reichtums und ihrer Wichtigkeit eine epische Erzählung der antiken venetischen Völker definiert. Besonders interessant erweist sich die Ausarbeitung eines ALFABETS zur Darstellung der so genannten venetischen Sprache indoeuropäischen Ursprungs. Dieses wurde bereits im 6. Jh. v.Chr. bei religiösen Anlässen und Bestattungen





verwendet, um damit über Votivgeschenke und Grabmäler die Namen der Stifter zu „vermitteln“; weiter faszinierend ist der magisch-rituale Hauch, der alle Tätigkeiten im größten, der Schutzgöttin der Stadt SAINATE REITIA gewidmeten Heiligtum umgibt.

Darunter zählt man auch die eigentümliche Tätigkeit des Schreibenlehrens,

ein Privileg, das den Priestern vorenthalten war, zu dem aber auch Frauen Zugang hatten. Zeugnis dafür sind in Saal IV die Alfabettafeln und die Schreibgriffel, die zahlreiche Widmungen in der venetischen Sprache aufweisen. Daneben sind auch wunderbare Exemplare von Bronzefiguren und Votivblechen zu sehen, die die fromme Gemeinde darstellen: junge und erwachsene Männer und Frauen, Bräute und Krieger, die sich nicht nur zum Reitia-Heiligtum, der wichtigsten heiligen Stätte begaben, sondern auch zu anderen Kultstätten, die um die antike Stadt angelegt waren und sie beschützten.

### Erdgeschoss: Römische Abteilung

Die Etappen und Ereignisse zur Romanisierung des atestinischen Gebiets gehen zurück auf die Zeit, als die Via AEMILIA MINOR errichtet wurde. Erste Belege dafür sind bereits 175 v. Chr. errichtete Grenzsteine, die durch den römischen Senat zur Abgrenzung zwischen Este, Padua und Vicenza aufgestellt wurden. Andere Belege sind zahlreiche private epigrafische Dokumente zur Grabstättenaufstellung (Saal VI). Die Stadt ATESTE,

die zu Beginn des 1. Jhs. v. Chr. das lateinische Bürgerrecht erhielt, wurde danach römische Kolonie. Zwischen 49 und 42 v. Chr. wurde sie der tribus ROMILIA zugewiesen und empfing die Veteranen



von Augustus, die die berühmte Schlacht bei Azio 31 v. Chr. überlebt hatten. Die weiteren Entwicklungen der Stadt sind in den imposanten Funden zu bestimmten öffentlichen Ämtern (Saal VII) dargestellt sowie in den Grabausstattungen der Nekropolen (Saal VIII); in den Materialien, die im Alltag in den bescheideneren Wohnstätten benutzt wurden (Saal IX), bis hin zu den Mosaiken und den Fresken eines großen DOMUS aus der Zeit Augustus' (Saal X). In Saal XI befinden sich neben den verschiedenen Materialklassen eine Tafel von Giovanni Cima da Conegliano auf der eine „Madonna mit Kind“ (1504) zu sehen ist und eine reiche Auswahl an Keramikobjekten aus dem Mittelalter bis zur Neuzeit, die auf verschiedene örtliche Manufakturen zurückzuführen sind. Die gleichen, wofür Este im Laufe der Zeit dann auch bekannt wurde. Ein Werk eines Giotto-Schülers (14. Jh.), ein teilweise erhaltenes Fresko einer „Kreuzigung“ befindet sich entlang der großen Treppe die zum ersten Stock hinaufführt.





## MUSEO NAZIONALE ATESTINO

Via G. Negri - 35042 Este (Padova)  
Tel. +39 0429 2085 - Fax +39 0429 603996  
atestino.archeopd@arti.beniculturali.it

### Öffnungszeiten

Öffnungszeiten: 9.00 - 20.00 (täglich).

Geschlossen: Neujahr - 1. Mai - Weihnachten.

### Eintrittspreise

2,00; ermäßigt 1,00 (UE-Bürger im Alter von 18 bis 25 Jahren und Lehrer der öffentlichen Schulen mit Stammrolle). Eintritt frei für EU-Bürger unter 18 und über 65. Führungen und didaktische Workshops auf Anfrage und mit Voranmeldung.

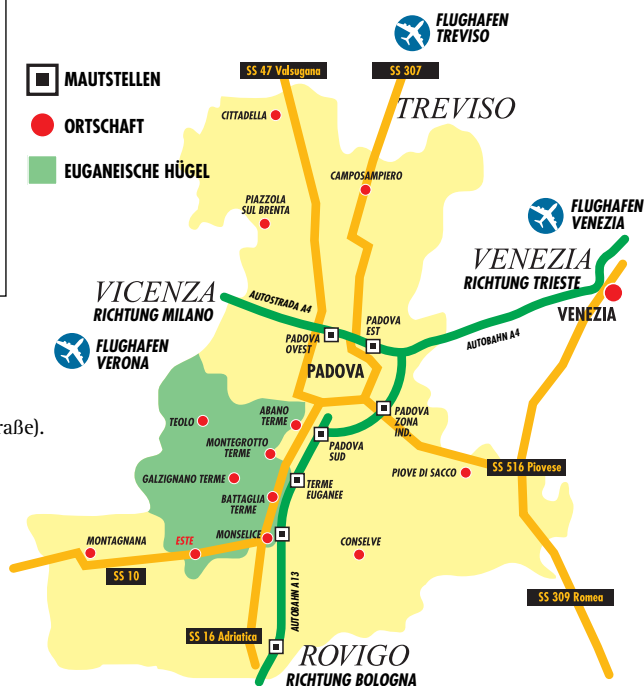
### Informationen:

IAT Este  
Via Guido Negri, 9/a  
Tel.: +39 0429 600462  
Fax: +39 0429 611105  
www.comune.este.pd.it  
e-mail: iateste@virgilio.it

Mit dem  
Beitrag von:



Camera di Commercio  
Padova



## Wie erreichen Sie uns:

- Autobahn Padova - Bologna, Ausfahrt „Monselice“.
- Strada statale Adriatica n. 16 (Staatsstraße) und strada regionale Padana Inferiore n.10 (Regionalstraße).
- Bahnstrecke Padova-Mantova, Bahnhof Este.

## Einrichtungen im Museum:

- Behindertengerechte Eingänge und Toiletten.
- Kostenlose Garderobe.
- Computerraum.
- Führungen und didaktische Workshops nach Voranmeldung.



Riviera dei Mugnai, 8  
35137 Padova  
Tel. +39 049 8767911  
Fax +39 049 650794

[www.turismopadova.it](http://www.turismopadova.it)  
[www.turismotermeeuganee.it](http://www.turismotermeeuganee.it)



Provincia  
di Padova



Comune  
di Este



MINISTERO  
DEL TURISMO



PARCO  
REGIONALE  
dei COLLI  
EUGANEI



Regione  
del Veneto